

Image-/Einstellungsprobleme aufgrund von Aktaufnahmen?

Beitrag von „cata“ vom 3. Juli 2006 18:15

Dudelhuhn: Verbieten tut's in der Tat niemand. Wenn es allerdings darauf hinausläuft, dass man keinen Fuß mehr auf den Boden bekommt, weil man Vertretern unseres Berufs mit Spaß an etwas freizügigeren Aufnahmen mit Mißbilligung entgegentritt, macht das im Ergebnis keinen allzugroßen Unterschied mehr.

Brick in the wall: Was genau meinst du mit "ausführlich gezeigt"?

Die "saufenden Kollegen" kennt wohl jeder, und tragischerweise ist da oft was dran. Leider wird m.E. generell oft vergessen, dass Lehrer auch nur Menschen sind, die zwar eine enorme Vorbildfunktion haben, zu denen aber eben zudem ein Privatleben sowie persönliche Probleme und Schwächen gehören.

Ob gerade diese überzogene Erwartungshaltung und das Gefühl der permanenten Überwachung sowie das ständige Ausgesetztsein der Kritik der Öffentlichkeit zusätzlich zur normalen Arbeitbelastung nicht eventuell erst dazu führen, dass so mancher Lehrer in den Suff flüchtet?

Das latent schlechte Gefühl habe ich im Übrigen nicht wegen der Bilder an sich, sondern eben schlichtweg wegen der Sache, die meines Berufes wegen daraus gemacht werden könnte. Sonst gäbe es das Problem nicht.

Halbprofessionelle Wäschebilder hat übrigens bereits mein Ex bekommen, schon vor längerer Zeit, und es ging nicht gerade glanzvoll mit uns zuende. Da könnte man im Prinzip auch befürchten, dass die irgendwann die Runde machen. Ich muss aber sagen, dass mich zumindest das nicht sonderlich stören würde.